

Merseburger Tageblatt

Bezugspreis frei Haus durch die Postträger viertel, Nr. 1, 50, monat, 50 Pf., durch die Post bezogen bezug, 14 Pf. monat, Beleggeld bei Abholung v. D. durch, Nr. 1, 50 zum, 40 Pf. Einzelnummer 10 Pf. — Bezugsstellen sind in allen Städten, namm. — für unentgeltliche Einblendungen wird keine Gewähr geboten. — Druckungsort Merseburg. — Bernau 100, Geschäftliche Gatterer, 4.

Kreisblatt

Anzeigenpreis für jedes gesp. Einheitszeile oder deren Raum 25 Pf., für Orts- u. kleine Anzeigen, Sonntags- und Feiertags, 10 Pf. Die Nutzung für die laufende Hauptzeit vierteljährig, Monatlich von September an keine Anzeigen in Zahlung genommen. — Anzeigenpreis für die ungenutzte Zeile berechnet. — Restzahlung 50 Pf. — Abgabegebühr und Portoauslagen extra.

Zeitung für Stadt u.

mit „Illustriertem



Kreis Merseburg

Sonntagsblatt.

Ämtliches Anzeigblatt der Merseburger Kreisverwaltung und vieler anderer Behörden.

Nachdruck amtlicher Bekanntmachungen ist nur nach Vereinbarung gestattet.

Nr. 163.

Freitag, den 14. Juli 1916.

156. Jahrgang.

Ämtliche Anzeigen.

Seite 8 betr.

1. Beurteilung von Personen wegen unberechtigten Maßhaltens von Brodtreibe.
2. Vereileung von Fleisch und Fleischwaren auf die Verbraucher.

Tageschronik

Die Ankunft der „Deutschland“ in Baltimore hat die Newporter Böse erschüttert und die deutsche Palatia gehoben.

Die Ankunft der „Bremen“ wird demüchtigt erwartet.

In Petersburg hat ein großer russischer Kriegsrat tagungsbeendet.

Ein deutsches U-Boot hat einen kleinen englischen Booten beschossen.

Deutsche U-Boote haben im Juni 101 000 Tonnen feindliche Schiffe versenkt.

Lügendichter und Lügendichtigkeit.

Aus dem Großen Hauptquartier wird uns geschrieben:

Seit den Tagen des Kriegsbeginns, da Feinde von allen Seiten gegen uns erstanden, Millionenheere heranmarschierten aus allen vier Himmelsrichtungen — seitdem haben die zwei langen Kriegsjahre keine so heiß erregenden Tage mehr gebracht als die, in denen wir leben. Die „Einheit der Front“ — unsere Feinde hatten sie seit langem eifervoll vorbereitet und zu gegenständlicher Ausrichtung in prahlreichen Ergriffen angehängt. Immer wieder haben unsere unermüdeten Angriffe diesen lässig gedachten Plan in der Entwicklung gestört, seine Stoßkraft zerstückelt. Aber nun ist endlich doch einmal zustande gekommen, das wenigstens einen Teil der Absichten unserer Feinde verwirklicht. Alle ihre Kräfte haben die Gegner zusammenzurufen zu gleichzeitigen Anprall. Den Sieg, der ihnen auf allen Kriegsschauplätzen versagt war — ein gemeinsamer Ansturm gegen die Schutzmauer aus unserer besten Blut soll ihn erzwingen. Die Eisenmäßen, welche die halbe Welt ihnen zurückst, während sie ungelang wider unsere Tapferen, um ihre Willenskraft zu zerreissen, und rennen dann in dichten Massen an, Weiße, Gelbe, Braune und Schwarze.

Wie hat die Welt so Ungewöhnliches erlebt. Wie haben Feinde getrotzt, wie die unfernen trogen.

Mit dem Feldzug der Waffen verbinden unsere Feinde den Hungerkrieg und den Vögelnsfeldzug. Beides zielt nach Kopf und Herzen der Heimat. Den Hungerfeldzug werden sie vertekern. Das mißliche und bornenwolle Werk der planmäßigen Vernichtung und berechneten Verteilung unserer Lebensmittel ist der Vögelnsfeldzug nahe. Und auf den Fluren der Heimat reist verheerungsvolle Ernte.

Dem Vögelnsfeldzug unserer Feinde haben wir selber den Weg zum Ohr und Herzen unseres Volkes gebahnt. Vom ersten Tage des Krieges haben wir, als einzige von allen kämpfenden Nationen, die Seeresberichte unserer sämtlichen Gegner ohne jede Kürzung veröffentlicht. Denn grenzenlos ist unser Vertrauen in die Standhaftigkeit der Dabeingeblichenen. Aber unsere Feinde haben sich dieses Vertrauen zu Nutze gemacht. Mehrmals am Tage hinkten sie ihre Seeresberichte in die Welt hinaus, ja die Engländer versenden seit Weitem ihrer Offensiven sogar alle zwei Stunden eine Depesche. Jede einzelne dieser Veröffentlichungen hat einen Umfang, doppelt und dreifach größer als unser

einmaliger Tagesbericht. Und alle sind sie in einem Stil geschrieben, der nichts mit militärischer Knappheit und Schlichtheit gemein hat. Das ist nicht mehr die Sprache des Soldaten, das sind phantastische Siegeshymnen, und ihr Schwelgen in Namen eroberter Dörfer und Wälder, erfränkter Stellungen, in Zahlen erbeuteter Geschütze und abgefehlter Feindtöten von Gefangenen treibt mit der Wohlfeilheit Spott.

Warum das alles? Nur um die ermattende Siegesüberfrucht der eigenen Feere und Völker, das wankende Vertrauen der Bundesgenossen wieder aufzurichten? Nur um das scharf beobachtende Auge der Neutralen zu blenden? Nein: diese Eindrücke von Telegrammen soll durch die Kanäle, die wir selber den Feinden geöffnet haben, gegen das Herz des deutschen Volkes anprallen, soll unsere Standhaftigkeit unterwühlen und hinwegschwemmen!

Aber auch dies schändliche Spiel wird nicht gelingen. Wie unsere herrlichen Kämpfer draußen an der Front sich vielfacher Übermacht siegreich erwehren, so wird das deutsche Volk den anbrändenen Schwall der feindlichen Reklametelegramme eine Stütze des Trostes und des Hohns entgegenfehlen. Es wird sich erinnern, daß die feindliche Seeresberichte ihm und der Welt zuweisen nicht alles sagen durften, daß sie aber nie ein Wort gesprochen haben, das nicht der strengsten Prüfung der Wahrheit standgehalten hätte. In solchem Vertrauen auf die knappe und herbe, doch unbedingt zuverlässige Aufklärung, die es von der eigenen Seeresleitung erhält, wird Deutschland dies Massenangebot der feindlichen Meldungen als das anerkennen, was es ist: als den böshaft ausgeklügelten Versuch, ihm die Ruhe, Besonnenheit und Zuversicht zu rauben, die der Soldat im Rücken fassen muß, wenn er zum Schutze der Heimat freudig sein Alles einsetzen soll. So werden die Eigenlegionen des Feindes zerfallen an dem erzenen Wall unseres Vertrauens. Unsere Krieger trogen dem Eisen und dem Feuer — die Heimat wird sich auch durch den Neon bedrückten Papiere nicht erschüttern lassen. Volk und Meer sind eins im Siegeswillen und Siegesglauben. Die feindliche Lügendichtung läuft an uns ab, wie der Regen von unseren Dächern.

„Deutschland“ in Amerika.

Die Bedeutung der Fahrt der „Deutschland“ wird von der amerikanischen Presse durchgehend richtig eingeschätzt, die Möglichkeiten des neuen Handelsverkehrs werden erörtert und fast einhellig optimistisch beurteilt, namentlich von den — fast allgemein deutschfreundlichen — Wätern in Baltimore. Einiges schreibt z. B. folgendes:

„Was die geschäftliche Seite des neuen Unterseebootsdienstes anbelangt, so glauben wir mitteilen zu können, daß dieser Schiffsfahrtsdienst sich in glänzender Weise entwickeln wird. Bei einem Gehalt von etwa 2000 Tonnen können die neuen Handelschiffe auf der Einfahrt Anilinrohstoffe und auf der Rückreise Kaustisch und Kupfer in außerordentlichen Mengen mit sich führen. Die Baukosten eines Schiffes würden dadurch bereits bei einer einzigen Reise sehr reichlich herausgekauft werden, wenn man bedenkt, daß Kaustisch zurzeit mit 2 1/2 bis 3 Schilling für das Pfund in den Vereinigten Staaten bezahlt wird, während Deutschland 15 „ und mehr notiert. Für gute deutsche Anilinrohstoffe bezahlt Amerika zurzeit phantastisch hohe Preise, die manchmal 300 bis 400 Prozent höher sind als in Friedenszeiten. Der Vorteil ist um so größer, als die Rechnungen durch gegenseitigen Austausch von Gütern beglichen werden können, was eine günstige Einwirkung auf die deutsche Palatia zur Folge haben dürfte.“

Nicht minder bedeutsam für Amerika sind die Arzneimittel der „Deutschland“, denn auch der Mangel an Drogen und Medikamenten hatte drüben

schon sehr bedeutende Formen angenommen. Die Apothekervereinigungen von Pennsylvania veröffentlichte jüngst eine Zusammenstellung der Großhandelspreise von heute und vor dem Kriege. Die Zusammenstellung zeigte da für Stoffe wie Anilin, Carolin, Chinin, Salsol, Aspirin, Antipyrin, Phenacetin, Karbol, Salicyl, Thymol, Kalomel u. a. m. Preiserhöhungen, deren niedrigste 200, und deren höchste 1800 v. H. und z. H. bei einem so unentbehrlichen Stoffe wie Karbol 1000 v. H. beträgt. Darans ist zu ersehen, welche Erschütterung die jetzt wiederhergestellte Möglichkeit unmittelbaren Verkehrs mit Deutschland für Amerika bedeutet.

In Erwartung der „Bremen“.

In amerikanischen Handelskreisen verlautet, daß das zweite deutsche Handelsunterseeboot „Bremen“ voraussichtlich nächste Woche in Amerika eintrifft, jedoch in einem anderen Hafen. Wo es landen wird, ist noch Geheimnis. Man versichert, daß ein amerikanisches Konfitorium den Plan überlegt, sofort nach vollständiger Klärung des Falles der „Deutschland“ hinsichtlich der staatsrechtlichen und internationalen Seite eine Anzahl Unterseeboote auf amerikanischen Werten in Bau zu geben, um auch von Amerika aus den Handel auf diese Weise zu betreiben. Der Bau des ersten Bootes soll mit Hochdruck betrieben werden, um in etwa 6 Monaten beendet zu sein.

Witterveränderung nach Baltimore.

Notterdam, 12. Juli. „Times“ bringt aus New York spaltenlange Berichte über die Ankunft der „Deutschland“. Die Bahnverwaltungen haben für Neugierige zahlreiche Sonderzüge nach Baltimore eingelegt. Diebotels u. Gaststätten seien überfüllt.

Der Seeweg frei durch deutschen Erfindungsgeist und deutsche Takraft.

Der Deutsch-Amerikanische Wirtschaftsverband in Berlin fandte gelegentlich der Ankunft des ersten deutschen Unterseebootschiffes in den Vereinigten Staaten an die Deutsche Deareederei in Bremen folgendes Telegramm:

„Der Bremer Schiffsbau in der Flage des Handelsunterseeboots „Deutschland“ hat das Tor zur Freiheit der Meere eröffnet. Der erste Sommerflag in Aktion, um den ihmerner Kolof englischer Blockade zur See zu Fall zu bringen. Ehre den Männern, die diesen weittragenden Gedanken erfaßt und durch rastloses Schaffen in die Tat umgesetzt haben. Der Seeweg ist frei, nicht durch internationale Seerechtskränkungen, sondern durch deutschen Erfindungsgeist und deutsche Takraft. Im Namen seiner 1200 Mitglieder begrüßwünscht der Deutsch-Amerikanische Wirtschaftsverband die Deutsche Deareederei zu dem epochemachenden Triumph der deutschen Handelschiffahrt.“

Wiel, 12. Juli. Der „Wall Aug.“ schreibt: Das hier auch ein gewaltiger moralischer Erfolg für Deutschland war, werden auch dessen Gegner nicht bestreiten können, aber selbst die partischen Möglichkeiten seien keineswegs zu unterschätzen, sondern dürften sich im Gegenteil der Entente bald unangenehm fühlbar machen. Das Ereignis wolle in der Union wie ein elektrischer Schlag wirken und ein schmerzliches Echo bekommen. Englands Suprematie zur See werde zum hohen Stab und damit seine Lage eine völlig umgekehrt. Statt mit unbeherrschter Herrschaft zur See müsse es mit einer zunehmenden Gefährdung zur See rechnen, die es in eine ganz andere Lähmung Lage bringen könnte, als es das Deutschland gegenüber zu tun vermochte. Das Wall meint, daß England sich nach dem Kriege von Neutralen gerne zur Wiederaufrichtung der Londoner Deklaration werden nötigen lassen, aus zu einer gewissen Festlegung des Begriffes „der Freiheit der See“. Denn jetzt beginnt es das größere Interesse an dieser Freiheit zu bekommen.

Einzelheiten von der Fahrt.

Die ersten Meldungen aus Amerika werden jetzt in manchen Ständen durch den Bericht des Kapitäns König richtiggestellt.

es mit der Tage zur See seit der zweiten Seeschlacht bei Hülland ansetzt und schreibt darüber: Die Korvetten und die Beugwerke von Sande... Die Korvetten und die Beugwerke von Sande... Die Korvetten und die Beugwerke von Sande...

Unsere Unterseeboote im Juni.

Berlin, 12. Juli. (Mittl.) Im Monat Juni sind 61... Berlin, 12. Juli. (Mittl.) Im Monat Juni sind 61... Berlin, 12. Juli. (Mittl.) Im Monat Juni sind 61...

Deutsches Uboot an Englands Küste.

London, 12. Juli. (Mittl.) Gestern Abend um 9 1/2... London, 12. Juli. (Mittl.) Gestern Abend um 9 1/2... London, 12. Juli. (Mittl.) Gestern Abend um 9 1/2...

Christiana, 12. Juli. Der deutsche Dampfer „Anne Marie“...

Christiana, 12. Juli. Der deutsche Dampfer „Anne Marie“... Christiana, 12. Juli. Der deutsche Dampfer „Anne Marie“... Christiana, 12. Juli. Der deutsche Dampfer „Anne Marie“...

Schwerer russischer Neutralitätsbruch.

Berlin, 13. Juli. Wie dem „B. V. A.“ aus Stockholm... Berlin, 13. Juli. Wie dem „B. V. A.“ aus Stockholm... Berlin, 13. Juli. Wie dem „B. V. A.“ aus Stockholm...

Die Neutralen.

Frankfurt, 12. Juli. Bei der Erörterung des Scheiterns... Frankfurt, 12. Juli. Bei der Erörterung des Scheiterns... Frankfurt, 12. Juli. Bei der Erörterung des Scheiterns...

Vergeltliche Niederlande - Verben um den Vatikan.

Amsterdam, 12. Juli. Am kirchlichen Kreise erfährt man... Amsterdam, 12. Juli. Am kirchlichen Kreise erfährt man... Amsterdam, 12. Juli. Am kirchlichen Kreise erfährt man...

Verstärkte Nachrichten.

Der Reichsanwalt über Englands Seetruppen... Der Reichsanwalt über Englands Seetruppen... Der Reichsanwalt über Englands Seetruppen...

einsetzen, dass wären ihnen die weichen Kräfte... einsetzen, dass wären ihnen die weichen Kräfte... einsetzen, dass wären ihnen die weichen Kräfte...

Politische Rundschau Deutsches Reich.

Die erste Sitzung des Kriegsernährungsamts... Die erste Sitzung des Kriegsernährungsamts... Die erste Sitzung des Kriegsernährungsamts...

Ein Hochseefischer-Unternehmen in der Blicke?

Von der Blicke wird geschrieben: Hochseefischer... Von der Blicke wird geschrieben: Hochseefischer... Von der Blicke wird geschrieben: Hochseefischer...

Hier Voreubung verlobt.

Am Montag ist, wie die „Reip. Volksz.“ mitteilt, Rosa... Am Montag ist, wie die „Reip. Volksz.“ mitteilt, Rosa... Am Montag ist, wie die „Reip. Volksz.“ mitteilt, Rosa...

Aus Provinz und Reich.

Nach dem „B. V. A.“ hielt der Frauenbeirat des Kriegs... Nach dem „B. V. A.“ hielt der Frauenbeirat des Kriegs... Nach dem „B. V. A.“ hielt der Frauenbeirat des Kriegs...

Aus Stadt und Umgebung.

Der Tod des Vaterland... Der Tod des Vaterland... Der Tod des Vaterland...

Gedenkt Exzerz gefangenen Brüder!

Gedenkt Exzerz gefangenen Brüder! Gedenkt Exzerz gefangenen Brüder! Gedenkt Exzerz gefangenen Brüder!

Die Eintrachtliche von Noter Arzus.

Die Eintrachtliche von Noter Arzus. Die Eintrachtliche von Noter Arzus. Die Eintrachtliche von Noter Arzus.

Die Eintrachtliche von Noter Arzus.

Die Eintrachtliche von Noter Arzus. Die Eintrachtliche von Noter Arzus. Die Eintrachtliche von Noter Arzus.

Kunst und Wissenschaft.

Gustav Freytag 100. Geburtstag. Am 13. Juli 1810 wurde Gustav Freytag in Kreuzburg... Gustav Freytag 100. Geburtstag. Am 13. Juli 1810 wurde Gustav Freytag in Kreuzburg... Gustav Freytag 100. Geburtstag. Am 13. Juli 1810 wurde Gustav Freytag in Kreuzburg...

Gerichtszeitung.

Merseburger Schiffsgericht vom 13. Juli. Merseburger Schiffsgericht vom 13. Juli. Merseburger Schiffsgericht vom 13. Juli.

franzosenbruch vor, mit Rücksicht auf die Jugend und geistige... fransosenbruch vor, mit Rücksicht auf die Jugend und geistige... fransosenbruch vor, mit Rücksicht auf die Jugend und geistige...

Die beiden Gänge haben einen Vorkrieg in beiden... Die beiden Gänge haben einen Vorkrieg in beiden... Die beiden Gänge haben einen Vorkrieg in beiden...

Beim Vergangenen seien das Feldpolizeigebiet beim... Beim Vergangenen seien das Feldpolizeigebiet beim... Beim Vergangenen seien das Feldpolizeigebiet beim...

Beim Diebstahl von Wärlern war die Ehefrau G. Diet... Beim Diebstahl von Wärlern war die Ehefrau G. Diet... Beim Diebstahl von Wärlern war die Ehefrau G. Diet...

Wettervorausage.

Freitag, 14. Juli: Wolkig, wärmer, zeitweise Regen, frisch... Freitag, 14. Juli: Wolkig, wärmer, zeitweise Regen, frisch... Freitag, 14. Juli: Wolkig, wärmer, zeitweise Regen, frisch...

Die kleine Strafammer seit zwei Monaten beschäftigt, kam... Die kleine Strafammer seit zwei Monaten beschäftigt, kam... Die kleine Strafammer seit zwei Monaten beschäftigt, kam...

Letzte Depeschen.

Indauernde Kämpfe an der Somme. Großes Hauptquartier, 13. Juli.

Weltlicher Kriegsplan. Nördlich der Somme gelang es den Engländern, sich in... Weltlicher Kriegsplan. Nördlich der Somme gelang es den Engländern, sich in... Weltlicher Kriegsplan. Nördlich der Somme gelang es den Engländern, sich in...

Die Besatzung der Maas war der Artilleriekampf noch lebhaft... Die Besatzung der Maas war der Artilleriekampf noch lebhaft... Die Besatzung der Maas war der Artilleriekampf noch lebhaft...

Bei der Armees des Generals Grafen Bothmer wurden durch umfassen Gegenoffensive deutscher Truppen bei... Bei der Armees des Generals Grafen Bothmer wurden durch umfassen Gegenoffensive deutscher Truppen bei... Bei der Armees des Generals Grafen Bothmer wurden durch umfassen Gegenoffensive deutscher Truppen bei...

Die trishe Auslegung vom Scheitern. London, 12. Juli. Redmond hat in Erwiderung der... Die trishe Auslegung vom Scheitern. London, 12. Juli. Redmond hat in Erwiderung der... Die trishe Auslegung vom Scheitern. London, 12. Juli. Redmond hat in Erwiderung der...

Die trishe Auslegung vom Scheitern. London, 12. Juli. Redmond hat in Erwiderung der... Die trishe Auslegung vom Scheitern. London, 12. Juli. Redmond hat in Erwiderung der... Die trishe Auslegung vom Scheitern. London, 12. Juli. Redmond hat in Erwiderung der...

Die trishe Auslegung vom Scheitern. London, 12. Juli. Redmond hat in Erwiderung der... Die trishe Auslegung vom Scheitern. London, 12. Juli. Redmond hat in Erwiderung der... Die trishe Auslegung vom Scheitern. London, 12. Juli. Redmond hat in Erwiderung der...

Die trishe Auslegung vom Scheitern. London, 12. Juli. Redmond hat in Erwiderung der... Die trishe Auslegung vom Scheitern. London, 12. Juli. Redmond hat in Erwiderung der... Die trishe Auslegung vom Scheitern. London, 12. Juli. Redmond hat in Erwiderung der...

Die trishe Auslegung vom Scheitern. London, 12. Juli. Redmond hat in Erwiderung der... Die trishe Auslegung vom Scheitern. London, 12. Juli. Redmond hat in Erwiderung der... Die trishe Auslegung vom Scheitern. London, 12. Juli. Redmond hat in Erwiderung der...

Die trishe Auslegung vom Scheitern. London, 12. Juli. Redmond hat in Erwiderung der... Die trishe Auslegung vom Scheitern. London, 12. Juli. Redmond hat in Erwiderung der... Die trishe Auslegung vom Scheitern. London, 12. Juli. Redmond hat in Erwiderung der...

Die trishe Auslegung vom Scheitern. London, 12. Juli. Redmond hat in Erwiderung der... Die trishe Auslegung vom Scheitern. London, 12. Juli. Redmond hat in Erwiderung der... Die trishe Auslegung vom Scheitern. London, 12. Juli. Redmond hat in Erwiderung der...

Die trishe Auslegung vom Scheitern. London, 12. Juli. Redmond hat in Erwiderung der... Die trishe Auslegung vom Scheitern. London, 12. Juli. Redmond hat in Erwiderung der... Die trishe Auslegung vom Scheitern. London, 12. Juli. Redmond hat in Erwiderung der...

Die trishe Auslegung vom Scheitern. London, 12. Juli. Redmond hat in Erwiderung der... Die trishe Auslegung vom Scheitern. London, 12. Juli. Redmond hat in Erwiderung der... Die trishe Auslegung vom Scheitern. London, 12. Juli. Redmond hat in Erwiderung der...

Die trishe Auslegung vom Scheitern. London, 12. Juli. Redmond hat in Erwiderung der... Die trishe Auslegung vom Scheitern. London, 12. Juli. Redmond hat in Erwiderung der... Die trishe Auslegung vom Scheitern. London, 12. Juli. Redmond hat in Erwiderung der...

Die trishe Auslegung vom Scheitern. London, 12. Juli. Redmond hat in Erwiderung der... Die trishe Auslegung vom Scheitern. London, 12. Juli. Redmond hat in Erwiderung der... Die trishe Auslegung vom Scheitern. London, 12. Juli. Redmond hat in Erwiderung der...

Die trishe Auslegung vom Scheitern. London, 12. Juli. Redmond hat in Erwiderung der... Die trishe Auslegung vom Scheitern. London, 12. Juli. Redmond hat in Erwiderung der... Die trishe Auslegung vom Scheitern. London, 12. Juli. Redmond hat in Erwiderung der...

Die trishe Auslegung vom Scheitern. London, 12. Juli. Redmond hat in Erwiderung der... Die trishe Auslegung vom Scheitern. London, 12. Juli. Redmond hat in Erwiderung der... Die trishe Auslegung vom Scheitern. London, 12. Juli. Redmond hat in Erwiderung der...

Die trishe Auslegung vom Scheitern. London, 12. Juli. Redmond hat in Erwiderung der... Die trishe Auslegung vom Scheitern. London, 12. Juli. Redmond hat in Erwiderung der... Die trishe Auslegung vom Scheitern. London, 12. Juli. Redmond hat in Erwiderung der...

Die trishe Auslegung vom Scheitern. London, 12. Juli. Redmond hat in Erwiderung der... Die trishe Auslegung vom Scheitern. London, 12. Juli. Redmond hat in Erwiderung der... Die trishe Auslegung vom Scheitern. London, 12. Juli. Redmond hat in Erwiderung der...

Die trishe Auslegung vom Scheitern. London, 12. Juli. Redmond hat in Erwiderung der... Die trishe Auslegung vom Scheitern. London, 12. Juli. Redmond hat in Erwiderung der... Die trishe Auslegung vom Scheitern. London, 12. Juli. Redmond hat in Erwiderung der...

Die trishe Auslegung vom Scheitern. London, 12. Juli. Redmond hat in Erwiderung der... Die trishe Auslegung vom Scheitern. London, 12. Juli. Redmond hat in Erwiderung der... Die trishe Auslegung vom Scheitern. London, 12. Juli. Redmond hat in Erwiderung der...

Die trishe Auslegung vom Scheitern. London, 12. Juli. Redmond hat in Erwiderung der... Die trishe Auslegung vom Scheitern. London, 12. Juli. Redmond hat in Erwiderung der... Die trishe Auslegung vom Scheitern. London, 12. Juli. Redmond hat in Erwiderung der...

Die trishe Auslegung vom Scheitern. London, 12. Juli. Redmond hat in Erwiderung der... Die trishe Auslegung vom Scheitern. London, 12. Juli. Redmond hat in Erwiderung der... Die trishe Auslegung vom Scheitern. London, 12. Juli. Redmond hat in Erwiderung der...

Die trishe Auslegung vom Scheitern. London, 12. Juli. Redmond hat in Erwiderung der... Die trishe Auslegung vom Scheitern. London, 12. Juli. Redmond hat in Erwiderung der... Die trishe Auslegung vom Scheitern. London, 12. Juli. Redmond hat in Erwiderung der...

Die trishe Auslegung vom Scheitern. London, 12. Juli. Redmond hat in Erwiderung der... Die trishe Auslegung vom Scheitern. London, 12. Juli. Redmond hat in Erwiderung der... Die trishe Auslegung vom Scheitern. London, 12. Juli. Redmond hat in Erwiderung der...

Die trishe Auslegung vom Scheitern. London, 12. Juli. Redmond hat in Erwiderung der... Die trishe Auslegung vom Scheitern. London, 12. Juli. Redmond hat in Erwiderung der... Die trishe Auslegung vom Scheitern. London, 12. Juli. Redmond hat in Erwiderung der...

Die trishe Auslegung vom Scheitern. London, 12. Juli. Redmond hat in Erwiderung der... Die trishe Auslegung vom Scheitern. London, 12. Juli. Redmond hat in Erwiderung der... Die trishe Auslegung vom Scheitern. London, 12. Juli. Redmond hat in Erwiderung der...

Die trishe Auslegung vom Scheitern. London, 12. Juli. Redmond hat in Erwiderung der... Die trishe Auslegung vom Scheitern. London, 12. Juli. Redmond hat in Erwiderung der... Die trishe Auslegung vom Scheitern. London, 12. Juli. Redmond hat in Erwiderung der...

Die trishe Auslegung vom Scheitern. London, 12. Juli. Redmond hat in Erwiderung der... Die trishe Auslegung vom Scheitern. London, 12. Juli. Redmond hat in Erwiderung der... Die trishe Auslegung vom Scheitern. London, 12. Juli. Redmond hat in Erwiderung der...

Die trishe Auslegung vom Scheitern. London, 12. Juli. Redmond hat in Erwiderung der... Die trishe Auslegung vom Scheitern. London, 12. Juli. Redmond hat in Erwiderung der... Die trishe Auslegung vom Scheitern. London, 12. Juli. Redmond hat in Erwiderung der...

Die trishe Auslegung vom Scheitern. London, 12. Juli. Redmond hat in Erwiderung der... Die trishe Auslegung vom Scheitern. London, 12. Juli. Redmond hat in Erwiderung der... Die trishe Auslegung vom Scheitern. London, 12. Juli. Redmond hat in Erwiderung der...

Die trishe Auslegung vom Scheitern. London, 12. Juli. Redmond hat in Erwiderung der... Die trishe Auslegung vom Scheitern. London, 12. Juli. Redmond hat in Erwiderung der... Die trishe Auslegung vom Scheitern. London, 12. Juli. Redmond hat in Erwiderung der...

Die trishe Auslegung vom Scheitern. London, 12. Juli. Redmond hat in Erwiderung der... Die trishe Auslegung vom Scheitern. London, 12. Juli. Redmond hat in Erwiderung der... Die trishe Auslegung vom Scheitern. London, 12. Juli. Redmond hat in Erwiderung der...

Die trishe Auslegung vom Scheitern. London, 12. Juli. Redmond hat in Erwiderung der... Die trishe Auslegung vom Scheitern. London, 12. Juli. Redmond hat in Erwiderung der... Die trishe Auslegung vom Scheitern. London, 12. Juli. Redmond hat in Erwiderung der...

Die trishe Auslegung vom Scheitern. London, 12. Juli. Redmond hat in Erwiderung der... Die trishe Auslegung vom Scheitern. London, 12. Juli. Redmond hat in Erwiderung der... Die trishe Auslegung vom Scheitern. London, 12. Juli. Redmond hat in Erwiderung der...



Den Tod für das Vaterland fand am 4. d. Mts.

der Bürohilfsarbeiter der Sozietät

Max Herrich.

Das Gedächtnis des Tapferen wird in Ehren unter uns bleiben.

Merseburg 13. Juli 1916

Der Generaldirektor und die Beamten
der Städte-Feuersozietät der Provinz Sachsen.

Am 11. Juli verstarb schnell und unerwartet an den Folgen eines Unfalles, unser Maurer

Richard Händler.

Derselbe war seit dem Jahre 1888 — beinahe 28 Jahre lang — ununterbrochen in unserm Betriebe tätig und wir betrauen in ihm einen willigen, anhänglichen und treuen Arbeiter, dessen Andenken wir stets in Ehren halten werden.

Merseburg, den 12. Juli 1916.

Gebr. Dietrich, G. m. b. H.

Bekanntmachung.

In der gegenwärtigen Zeit muß unbedingt davon Abstand genommen werden, unreife Walmüsse einzumaden, sowie auch unreife Fäselmüsse für Genußzwecke zu verwenden, weil hierdurch die Entwicklung der Mäuse, und zwar die Bildung beträchtlicher Käseflöhen, unterbunden wird. Wenn die reifen Samen der genannten Mäuse beiseite — ganz abgesehen von sonstigen für die Ernährung wichtigen Stoffen — mehr als zur Hälfte aus leicht verdaulichem Fett. Nicht in es dringen erforderlich, die Mäuse sich entwiceln zu lassen und demnach die reifen Mäuse in möglichst großer Umlänge zu sammeln.

Auf Grund des § 12 der B. R. V. über Preisprüfungsstellen und Verbrauchsregelung vom 4. November 1915 (R. G. Bl. S. 723) werden für den Stadbezirk Merseburg

unreife Wals- und Fäselmüsse

vom Handelsverkehr ausgeschlossen.

Merseburg, den 10. Juli 1916.

Der Magistrat.

Hilfe für kriegsgefangene Deutsche!

Nachdem die Sperrvollstreckung unserer Mitbürger in Stadt und Land Mittel zur Verflügung gefehlt hat, nun inureten gefangenen Brüdern zu helfen, hat die Vertrauensmännerversammlung am 9. Juli er. beschloßen, bedürftigen Gefangenen Geldspenden zukommen zu lassen. Es werden daher alle Diejenigen, die ihren Angehörigen wenig oder nichts senden können, gebeten, Anträge mit genauer Aufschrift an Herrn Stadtrat Peileke, Merseburg, Gr. Ritterstraße 27, schriftlich gelangen zu lassen. Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß nur die berechtigten Ansprache Bedürfnisse erfüllt werden können.

Oberlehrer Dr. Taube,

Vorsitzender der Hilfe für kriegsgefangene Deutsche.

Von Freitag, den 11. d. Mts., empfehle ich eine große Auswahl von

40 Stück

belgischer Arbeitspferde
und eleganter, hannoverscher
und oldenburger
Wagenpferde
in allen Farben und egalen Paaren.

Chr. Körber, HALLE-S.,
Landwehrstraße 6.
Telephon 1195.

Bekanntmachung.

Die Inhaber von Gasse- und Speise-wirtschaften-ähnlichen-Bestimmungs-anlässen, welche die Beteiligung von Speisezeiten für ihren Genußbetrieb beantragen wollen, werden aufgefordert, die zur Anmeldung vorgeschriebenen Vordrucke am Freitag, d. 11. Juli 1916 vormittags in der Meldebüchse für Speisezeiten im Rathaus II Treppen, Zimmer Nr. 28, abzugeben.

Die Vordrucke sind ordnungsmäßig ausgefüllt, bis spätestens Sonnabend, den 12. Juli 1916 abends 6 Uhr wieder abzugeben.

Merseburg, den 12. Juli 1916.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Auszahlung der Familien-Arbeits-Unterstützungen erfolgt in nachstehender Reihenfolge:

Montag, den 17. Juli 1916.
Stuten Nr. 1-200 8-9 Uhr vorm.
" " 201-350 9-10 " "
" " 351-500 10-11 " "
" " 501-650 11-12 " "
" " 651-750 12-1/2 " "
Dienstag, den 18. Juli 1916.
Stuten Nr. 751-900 8-9 Uhr vorm.
" " 901-1050 9-10 " "
" " 1051-1200 10-11 " "
" " 1201-1350 11-12 " "
" " 1351-1500 12-1/2 " "
Mittwoch, den 19. Juli 1916.
Stuten Nr. 1501-1700 8-9 Uhr vorm.
" " 1701-3. Schl. 9-10 " "

Schreibtisch und Schränke 45 M., Büffets zu 4 St. Einrichtung pass., dazu 1 Vasensofa, Bestellen im Matras, Plüschsofa, Perrot, Kleiderstränge, Trumeaus, Spiegel 1 gr. edelener Pierzuchtisch, Planis verf. bill.

Friedrich Peileke, Halle a. S., Geißstraße 25.

Jagd-Verpachtung.

Die Jagdnutzung der Gemeinde Kleinwerbeta ist

Sonnabend, den 22. Juli d. Js., nachmittags 5 Uhr

im Zimmermann'schen Gasthaus hier- selbst, öffentlich, meistbietend ver- pachtet werden. Bedingungen liegen bis dahin beim Jagdvorsteher aus. Kleinwerbeta, den 8. Juli 1916.

Der Jagdvorsteher, Wader, Dreibrüder.

20 000 Mfr.

per sofort oder 1. Oktober auf gute Feld-Dypotbet auszuleihen.

Alb. Franke, Auktionator.

Freiich eingetroffen:
Brat-Schellfisch
à Pfund 70 Pfg.

Angel-Schellfisch
à Pfund 90 Pfg.

bei Emil Wolff, Hofmarkt.

Vor meinem Abschied von Merseburg grüße ich noch einmal auf diesem Wege meine lieben Gemeinden von der Altenburg und von Meuschan mit herzlichem Segenswunsch. Wie gern wäre ich von Familie zu Familie gegangen! In meinem Gedächtnis ist mir dies nicht möglich. Aber die Gewissheit tröset mich, daß ich hier eine Hezgenheimat behalte, und daß wir verbunden sind und bleiben in dem, der uns sein Wort hinterlassen hat: „Ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.“
Merseburg, 14. Juli 1916.

Paul Delius, Pastor em.

Diejenige Person, welche am 2. Juli mit dem Juge 80 ab Halle nach Merseburg fuhr im Abteil III, schlafte und eine gelbe Reisetasche mit wertvollem Inhalt verlor, wird gebeten, die verlorene Tasche nach Eisenach, „Hotel Stadt Leipzig“ zu senden.

Arbeiter gesucht.

Arbeiter, die Kisten packen und nageln können, zu sofortigem Eintritt gesucht.
Brunnenversand Lauchstedt.

Mehrere Fuhrer gutes
Oiesenheu
werden noch gefaunt
Bürgerliches Brauhaus.

Vermitlungen
Größere herrschaftliche
Wohnung
zu vermieten und Diener od. früher zu beziehen. Näheres
Halle'sche Straße Nr. 39.

Ein
Krankenfahrstuhl
gegen Beschaffung zu leihen gesucht. Angebote unter S. 200 an die Exped. dieses Blattes.

St. Stuben u. Kammer
zu vermieten.
Schkopau No. 6.

Briefmarken
Sammlung, sowie auch Marken ein- setzen von 1850-1870 zu kaufen ge- sucht. Offert. Offerten unter L. A. 1895 an die Exped. d. Blattes erb.

Stuben, Küche
für einzelne Frau wohnend zu ver- mieten. Karmarstraße 24.

Holzvollgemüll
Sägespäne
zu Streu- sowie Mäanderzwecken ge- eignet, hat billig abzugeben

Besser Herr od. Dame
frdl. möbliertes Zimmer.
Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Nichard Drehsel,
Dresden-L. 1, Neißobühnstraße 35.
Billig zu verkaufen **prima Heidekraut**
in Baggon-Verbindungen zu Mahr, Streu- und Verpachtungszwecken
Aug. Grapp,
Dandburg a. S. Telefon 1230.

Stellenmarkt
Gesucht:
Ein Buchhalter
mit guten Kenntnissen, ferner Hotelköchinnen, Küchenmädchen, Handwerker, sowie Kantingehilfen.

Einfamilienhaus
mit Garten
zu verkaufen. Näheres in der Ex- pedition dieses Blattes.

Zu melden bei
Wehmeyer,
Kantinenbetriebe des Ammoniak- werkes Merseburg.

Junger Geschäftsmann,
mit größerem Einkommen, 26 Jahr alt, wünscht sich mit jungem, gewandten Mädchen (Kriegs- wirtwe nicht ausgeschlossen), mit an- genehmem Neuzeren, baldmöglichst zu verheiraten.
Entwägungen erwidert: Schreiben, wenn möglich mit Bild, welches zurück- gefaunt wird, erbeten unter A. G. 200 an die Expedition dieses Bl.

Schuhmacher
finden guten Verbleib auf Hand- arbeit bei: König, Halle a. S., Merseburgerstr. 163.

Bedeutende Zeitungs- Makulatur
billig zu haben im
Merseburger Tageblatt
(Kreisblatt.)

Suche zu sofort einen
Lehrling
unter günstigen Bedingungen.
Dito Dreibrüder, Eisenach, Sdla

Junges Mädchen
sucht Stellung im Geschäft, Kontor, oder dergl. Offerten unter A. B. an die Exped. dieses Blattes erbeten.

Verantwortliche Redaktion Politik: L. Dalg, Volkes- und Vermittler: M. W. u. H., Sport und Anzeigen: M. D. u. H. e. m. e. r. Verlag und Druck: Merseburger Druck- und Verlagsanstalt L. Dalg, sämtlich in Merseburg.



Russisch-japanisches Bündnis.

Rußland und Japan haben eine neue Vereinbarung geschlossen, deren Inhalt nach nicht klar zu ersehen ist. Die Verhandlungen sind in Petersburg geführt worden, die Nachrichten über ihren Inhalt widersprechen sich...

Während die französische Presse den russisch-japanischen Vertrag als eine Verneuerung der Macht der Entente feiert, scheint man in England nicht frei von Beunruhigung zu sein.

Die offizielle japanische Zeitung „Daizen“ teilt zu dem russisch-japanischen Bündnisvertrag mit, daß außer den offiziellen mitgeteilten Paragraphen noch folgende Bestimmungen getroffen worden sind: Die Untertanen beider Völker haben volle Auswanderungsfreiheit in Sibirien sowie in der russischen und japanischen Einflusssphäre der Mongolei.

Aus Stadt und Umgebung

Wir müssen hindurch! Niemand kann und wird verlangen, daß dem deutschen Volke in den schweren Wochen bis zur Einbringung der heranreifenden Ernte, Entbehrungen auferlegt sind, die natürlich von seinen milderbemittelten Teilen hart empfunden werden.

Das Erzeugnis der heimischen Getreidearten fordert die Vertrauensleute seiner Verbände auf, die Auffklärung über die Lage und über das, was sie verlangen, in die Masse hinauszutragen. Wer durch Wort und Schrift auf weitere Kreise Einfluß üben kann, sollte die gleiche unterländische Pflicht erfüllen.

Unzulässiger Verkauf von Kleinhandelswaren.

Die Anknappung und die Preisentwertung auf dem Lebensmittelmarkt hat zu mannigfaltigen Auswüchsen geführt, gegen die sich die Verordnung vom 24. Juni über den Handel mit Lebens- und Futtermitteln und zur Bekämpfung des Kettenhandels richtet.

Die Verordnung interessiert Handelsstellen und Kleinvertriebsstellen auf dem Lande, die in der Verordnung die Bestimmungen der Verordnung. Man hat in Zweifel gezogen, ob der Verkauf von solchen Waren, die schon im Kleinhandel sich befinden — ein Verkauf, der gewöhnlich zu dem Zwecke erfolgt, die Ware großhandelsmäßig weiter zu vertreiben, — verboten ist, und man beruft sich darauf, daß die Verordnung diesen Verkauf nicht ausdrücklich unterbietet.

ist, so ist das Zurückbleiben der Ware aus der Verbrauchsnähe in eine verbrauchsfernere Zirkulation noch weit bedenklicher und darum mit Recht verboten und strafbar.

Keine unreifen Pflanzen abpflanzen.

Wie sich aus verschiedenen Anzeigen in den Zeitungen ergeben läßt, haben Dillblättern vielfach grüne, unreife Pflanzen zu kaufen. Im Frühsommer wurden diese Pflanzen zum Teil nach England verschickt, um dort zu Schnaps oder anderen Spirituosen verarbeitet zu werden.

Lebensmittelerzeugung und Sommerreise.

Verdientlich ist die Meinung geäußert, daß die Ernährungsvorhältnisse in Süddeutschland ganz besonders günstig seien und deshalb von allen, die eine Sommerreise aufsuchen wollen, Süddeutschland zu bevorzugen sei. In Süddeutschland liegen die Lebensmittelverhältnisse ganz ähnlich wie in Norddeutschland.

Aus Provinz und Reich

Milionsfest in Dörfau.

Dörfau, 12. Juli. Die Feste des Dörfauer Milionsfestes am vorigen Sonntag wurde durch das wüthende Wetter leider etwas beeinträchtigt, denn gerade als sich die Teilnehmer in den entzerrten Drien zum Aufbruch rüsten mußten, trat ein heftiger Gewitterregen ein.

Auf dunklen Pfaden.

Herman von K. Poltner's Werk.

Da hob sich weit und glänzend im unklaren Licht der kleine Vorbau des Felsenfelsers empor aus dem nächtlichen Schatten. Stundenlang brennte Frau Dita den Fuß. Aber dann hastete sie wieder vorwärts. „Ich muß! Ich muß!“

Da hob sich weit und glänzend im unklaren Licht der kleine Vorbau des Felsenfelsers empor aus dem nächtlichen Schatten. Stundenlang brennte Frau Dita den Fuß. Aber dann hastete sie wieder vorwärts. „Ich muß! Ich muß!“

Da hob sich weit und glänzend im unklaren Licht der kleine Vorbau des Felsenfelsers empor aus dem nächtlichen Schatten. Stundenlang brennte Frau Dita den Fuß. Aber dann hastete sie wieder vorwärts. „Ich muß! Ich muß!“

(Fortsetzung auf nächster Seite.)

